



Jahresbericht Vereinsjahr 2022

Jahresmotto «Selbstbestimmung und Abhängigkeit bei Palliativ Versorgung»

Was für ein guter Auftakt im Januar 2022; konnten wir doch unser frischgedrucktes FOKUS Magazin Nr. 7 bei unserem ersten Anlass des neuen Jahres in der Bibliothek Zug auflegen und nach -Corona unseren ersten Vortrag durchführen. Das ganze Palliativ Zug Team war glücklich und dankbar darüber!

Rückblick

Veranstaltungen und Vorträge

Wir durften **mit 55 Personen am 27. Januar 2022** in der Bibliothek Zug den Vortrag **Patientenverfügung und Advance Care Planning, der Unterschied?»** durchführen. Unser Kantonsarzt, Dr. med. Rudolf Hauri übernahm die Begrüssung und Einleitung zum Referat. Frau Monika Obrist führte eloquent durch ihr Referat, gefolgt vom persönlich vorgetragenen Erlebnis des Abschiedes einer Dame im Zusammenhang mit einer Patientenverfügung und im Anschluss das Podiumsgespräch mit Publikum und den Vertreterinnen von Alzheimer Zug, Daniela Bigler-Billeter und Krebsliga Zentralschweiz, Rebekka Toniolo-Schmid, Palliativ Zug, Rita Fasler und Monika Obrist. Ein Zeitungsartikel zu diesem Abend erschien in der Folgewoche.

Am 4. April 2022 fand die Generalversammlung von Palliativ Zug im GIBZ statt. Die zweijährige Covid 19 Phase wurde in die GV als Rückblick inkludiert. Daten wie Finanzen, Anlässe im Vereinsjahr 2021 wurden vom Präsidenten Peter Frigo präsentiert, die Voten sowie Wiederwahl des Präsidenten, Vorstands und Revisors wurden von den Mitgliedern einstimmig genehmigt.

Der anschliessende Vortrag **«Schwer krank wie weiter?»** Beatrice Wespi, Sozialarbeit Kantonsspital Zug, Referentin, mit einer Einleitung von Dr. med. U. Hasse, Ärztesgesellschaft Zug, stiess auf reges Interesse bei den teilnehmenden Personen. Frau Beatrice Wespi zeigte in Ihrem Referat die Komplexität einer guten Beratung und Betreuung von Palliativ Patienten im Zusammenhang mit Case Management. Patienten in sehr belastenden Lebensphasen sind in der hochkomplexen Organisation ihrer Lebensumstände zu Beginn der Situation oft überfordert und benötigen Hilfe für administrative, finanzielle Fragen und natürlich medizinische Hilfe und Unterstützung. Die Q&A Session sowie die bilateralen Gespräche mit Frau Wespi wurden von den Teilnehmenden sehr geschätzt. **47 Teilnehmende**

"A GOOD DEATH – Challenging our death phobic culture », 26. Oktober 2022 (bei V-ZUG; in Englisch)

Gebannt hörten **25 Personen** unserem Referenten Cris Violatti zu. Trotz des sehr herausfordernden Themas gelang es Cris Violatti auch hin und wieder ein Schmunzeln in Bezug auf unser eigenes Verhalten und Denken im Umgang mit dem Tod in der heutigen Gesellschaft zu generieren. Unsere englischsprachigen ZuhörerInnen tauschten sich nach dem Vortrag bei einem Aperó sehr lange und über dieses anspruchsvolle Thema aus! Ein Zeichen, dass dieses schwierige Thema durchaus Platz hat in unseren Gedanken und unserem Wirken.

"Welt Palliative und Hospiztag" 8. Oktober 2022

Filmmatinee **"Satte Farben vor Schwarz"** mit Senta Berger und Bruno Ganz, Kino Seehof

Dieser Filmanlass am Samstagvormittag war für die **55 TeilnehmerInnen** ein «Highlight», Palliativ Zug organisierte den Anlass, Hospiz Zug war mit Ihrer Präsidentin, Rosetta Rosamilia involviert und moderierte gemeinsam mit Rita Fasler die Begrüssung. Der Anlass wurde von der evangelischen und katholischen Kirche finanziell unterstützt. Beim Apéro diskutierten die BesucherInnen angeregt miteinander und setzten sich mit dem anspruchsvollen Thema des Filminhalts auseinander. Der bekannte Film war das Erstlingswerk der Zuger Filmregisseurin Sophie Heldmann.

"Musik und Worte - ORANGEN für Opa", 13. November 2022, Liebfrauenkapelle Zug

Eine Bilderbuchgeschichte über das Leben und Sterben und die Kraft der Erinnerung.

Dieser besondere Abend wurde organisiert, ausgelesen und rezitiert von unseren Seelsorgern Andreas Maurer und Roland Wermuth, begleitet von den Musikerinnen Noëmi Tanner, Harfe und Sylvie Chopard, Violine. **32 ZuhörerInnen** durften einen bezaubernden Abend vor der Adventszeit erleben und geniessen. Die Textauswahl und die Musik waren ein bereicherndes und besonderes Erlebnis, über Leben und Tod eines Grossvaters mit seiner Enkelin in Andalusien welches unsere Teilnehmenden sehr positiv berührt hatte.

Fortbildung für die ganze Zuger Bevölkerung

4 Kurse **«Letzte Hilfe»** wurden an den Standorten Rotkreuz, Oberwil, Menzingen und Zug angeboten. Insgesamt **62 TeilnehmerInnen** nahmen die Chance wahr, mehr über den Sterbeprozess zu erfahren und zu erlernen. Die enge Zusammenarbeit mit der katholischen und evangelischen Kirche und Freiwilligen erlaubte die Kurskoordination in kürzester Zeit. Das Angebot wurde von der Bevölkerung sehr rege genutzt. Wir bedanken uns sehr herzlich bei unseren freiwilligen Referenten und Referentinnen, welche vorerst selbst die vorbereitende Ausbildung absolvierten und anschliessend die Kurse mit hohem Anspruch an eine fachgerechte Vermittlung der Themen garantierten.

FORTBILDUNGEN für Fachpersonen

Zuger Palliativ Forum

Das neunte alljährlich stattfindende Zuger Palliativ Forum vom 26. September 2022, welches Palliativ Zug in Abstimmung mit der Gesundheitsdirektion für alle interessierten professionellen Kreise durchführte, trug den interessanten und herausfordernden Titel **«Konventionelle Medizin und Homöopathie: Zusammenarbeit im Spital»** mit Dr. Martine Jus, Schulleiterin und Dozentin Homöopathie, Steinhausen und Prof. Dr. med. Jürgen Pannek, Chefarzt Neurologie, SPZ Nottwil. Palliativ Zug und unsere 28 ZuhörerInnen hörten den Vorträgen sehr gebannt zu und durften mit Freude feststellen, dass durch die Zusammenarbeit zwischen der Schulmedizin im Spital und der Homöopathie bei traumatisierten querschnittsgelähmten Patienten an Verbesserungen in der Heilung erzielt werden können. Dies regt an, in weiteren medizinischen Fachgebieten, durch gemeinsame Forschung in Verbindung mit der Homöopathie die Heilungschancen zu verbessern.

FORTBILDUNG in der NETZWERK LOUNGE

(FAGE, Psychologinnen, Homöopathinnen, ÄrztInnen, ACP-BeraterInnen; HeimleiterInnen)

Für 2022 wurden drei Weiterbildungen für Fachpersonen angeboten.

1) «Patientenverfügung und Advance Care Planning bei Urteilsunfähigkeit?», 21. März 2022

ReferentInnen: Daniela Bigler-Billeter, Leiterin Geschäfts- und Beratungsstelle Alzheimer Zug, Markus Einsiedler, Geschäftsführer, Wohn- und Werkheim Schmetterling Cham, Silvia Röthlisberger, Teamleitung Wohnen 2, Wohn- und Werkheim Schmetterling Cham. 16 Teilnehmende

Die anwesenden Fachpersonen waren äusserst beeindruckt von der klaren Beschreibung der Unterschiede zwischen der Patientenverfügung und ACP einerseits und der Konsequenzen andererseits in der Handhabung von besonders vulnerablen PatientInnen bei Alzheimererkrankung und sogenannten urteilsunfähigen Menschen. (Daniela Bigler-Billeter). Markus Einsiedler erklärte mit prägnanten Worten die Aufgaben eines Heimleiters und wies auf die einschlägigen Gesetzesvorgaben für die korrekte und immer humane Betreuung seiner KlientInnen hin.

Dank den weiteren Ausführungen von Silvia Röthlisberger konnten die Teilnehmenden eindeutig erkennen, in welcher Situation sich Pflegende, Ärzte und Angehörige befinden, wenn SICH eine urteilsunfähige Person am Lebensende in einer palliativen Situation befindet.

2) «Das Pallifon, - Hilfe und Rat in schwierigen oder unerwarteten Notfall-Situationen», 20. Juni 2022

ReferentInnen: Harald Huber, Verein Pallifon Stiftungsrat und Mitarbeiter von Pallifon Team-Ärzte-Phone, Herr Reto Bissig, Geschäftsführer, Pallifon, Sabine Zingg, Pflegefachfrau FH, MAS Ethische Entscheidungsfindung in Organisation und Gesellschaft.

Die Fachpersonen (Ärzte, Heimleiter Langzeitpflege, Case Managerinnen Klinik, Personen aus der Politik und Gesundheitswesen, FAGE) erhielten einerseits einen Einblick über den organisatorischen Bereich des Pallifon bezüglich fachlicher Kompetenzen, Logistik/Ressourcen/Finanzen/Begleitung und Massnahmen während dem Beratungsgespräch durch Harald Huber. Frau Sabine Zingg vermittelte in eindrücklicher Weise, welche Bedürfnisse Palliativ Patienten haben, wenn Komplikationen, Schmerzen, Atemnot, Angstzustände, um nur Einige zu nennen, auftreten. Die zielgerichtete Betreuung verhindert einerseits unnötige Notfalleinweisungen oder bei tatsächlichem Bedarf eine direkte Hilfe bei der Organisation für eine Überweisung ins Spital. 19 Teilnehmende

3) «Für-Sorge und Selbst-Sorge

- SPIRITUALITÄT in der Begleitung von Kranken und Betreuenden», 21. November 2022

Referentin: Sr. Mattia Fähndrich, Pfarreiseelsorgerin kath. Kirche

Die 9 Teilnehmenden konnten sich aktiv während und insbesondere nach dem Vortrag mit Fragen und Erfahrungen aus dem persönlichen Umfeld einbringen. Sr. Mattia hat die grosse Gabe, komplexe und anspruchsvolle Themen mit einfachen Worten zu beschreiben und die Basis zu schaffen für verbindende Elemente wie Ethik, Verantwortung und Spiritualität.

Die Durchführung unserer Netzwerklounge Anlässe stellt immer eine wertvolle Möglichkeit für ReferentInnen und teilnehmende Personen in einer Form von Geben und Nehmen durch umfassenden Austausch dar. Die Weiterbildung in Form von Workshops und oder Vortrag mit Erfahrungsaustausch, bietet einen wertvollen methodisch-didaktischen Ansatz und wird sehr geschätzt.

Pallifon für den Kanton Zug

Seit Mai 2017 ist das **Pallifon - Notfalltelefon** für Palliative Care Patienten und Angehörige, Fachpersonen zugänglich. Auch wir unterstützen in Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen die Verbreitung dieses 24h-Service und kommunizieren aktiv während unseren Anlässen darüber. Das Pallifon findet einen stetig wachsenden Einzugsbereich in der ganzen Schweiz und wird auch vom Kanton Zug zusätzlich zu unserer Subventionsvereinbarung unterstützt.

Beratungen für Betroffene und Begleitende

Palliativ Zug beriet im Jahr 2022 mehr als 30 Betroffene und Angehörige von solchen, sowie Fachpersonen für den Umgang mit palliativen Lebenssituationen. Interessanterweise war auch ein Bedarf nach «vorausschauender Planung bei Eintreten von Covid19 – Befunden» vorhanden. Menschen, welche keine Behandlung im Spital wünschten, wenn ein positiver Befund vorlag, brauchten in dieser Situation ebenfalls Hilfestellung durch Information über solche Unterstützungsangebote.

Angehörige von Palliativ Patienten benötigen je länger je mehr eine Beratung, insbesondere eine solche, die Belastung und Überbelastung bei den Betreuungsaufgaben berücksichtigt und die Information zu Hilfs- und Unterstützungsangebote unserer Netzwerkpartner als wichtige Pfeiler einsetzt, damit diese Menschengruppe nicht in die Falle eines Burnouts tappen.

Spiritual Care

Wir unterstützen die Fachstelle der ökumenisch palliativen Seelsorge in allen Belangen der Öffentlichkeitsarbeit und erfreuen uns einer ausgezeichneten Kooperation.

Das monatlich stattfindende **Zuger Trauercafé** und die «Trauerspaziergänge» während den Monaten Juli, August und September wurden im Jahr 2022 rege genutzt.

Die «**LETZTE HILFE KURSE**» wurden nach dem erfolgreichen Start im vorvergangenen Jahr mit weiteren 4 Veranstaltungen in Rotkreuz, Oberwil, Zug und Menzingen weitergeführt. Die Kurse waren wiederum voll ausgebucht. Wir bedanken uns sehr für die gute und flexible Zusammenarbeit mit unseren Freiwilligen, welche die «Letzte Hilfe Kurse» leiten.

Insbesondere möchten wir die konstruktive und wertvolle Arbeit in Verbindung mit Roland Wermuth, Kath. Kirche Kanton. Zug - Spitalseelsorger, und Pfarrer Andreas Maurer, Ref. Kirche Kanton. Zug, Regionalpfarrer, ökumenische. Palliative Seelsorge, erwähnen. Ihre sehr engagierte Trauer-Begleitung, die kooperative Zusammenarbeit für die «Letzte Hilfe Kurse», den November-Anlass «Musik und Worte» sowie der rege und bereichernde Austausch während des ganzen Jahres bereichern die Palliative Care im Kanton Zug über alle Masse.

Im Weiteren danken wir für die grosszügige finanzielle Unterstützung bei der Vereinigung der Katholischen Kirchengemeinden des Kantons Zug -VKKZ und der ref. Kirche. Seit Jahren dürfen wir unseren finanziellen Antrag stellen für Administration und Organisation von Anlässen von Palliativ Zug und können auf finanzielle Hilfe und engagierte Zusammenarbeit zählen.

Ausblick

1) Schriftenreihe «FOKUS» von Palliativ Zug

Die siebte Ausgabe im Januar 2022 trug den Titel « **Selbstbestimmung und Abhängigkeit** » und erfreute sich weiterhin einer interessierten Leserschaft von Fachpersonen und der Zuger Bevölkerung.

Die Inhalte des Magazins berichten über das

- Wegweisende Palliative Care im Kanton Zug
- Vorsorge - Advance Care Planning und Patientenverfügung
- Selbsthilfe – Widerstandsfähiger dank Resilienz

Alles Themen welche insbesondere in Zeiten von Corona einen besonderen Stellenwert im Leben von allen Menschen hatten und weiterhin haben werden.

2) Neues Projekt Palliativ und Hospizangebote

Ende Dezember 2021 startete Palliativ Zug dieses neue Projekt, das bei den beteiligten Organisationen im Gesundheitsbereich des Kantons Zug auf reges Interesse gestossen ist.

Palliativ und Hospizangebot in der Langzeitpflege im Kanton Zug

«Case Management/ACP*/Bettenversorgung in der PALLIATIV VERSORGUNG im Kanton Zug»,
Vorstudie, mit folgenden Institutionen und Projektmitgliedern:

BREITEN, Oberägeri

Dr. med. Joachim Henggeler, Stv. Heimarzt
Ivan Hürlimann, Leiter Pflege und Betreuung

Pflegezentrum Baar

Franz Schönegger, Leiter Pflege und Betreuung
Ute Brunner, Leiterin Geschützte Abteilung

Palliativ Zug - Vorstand

Med. pract. Luca Emmenegger, OA, Insel Bern
Rita Fasler, Leitung Geschäftsstelle Palliativ Zug
Projektleitung

DREILINDEN, Rotkreuz

Felix Reichmuth, Geschäftsleiter
Manuela Kamer-Galli, Pflegedienstleitung

Alterszentren Zug, Zentrum Neustadt

Markus Felber, Zentrumsleitung
Margot Akahomen, Leitung Pflege und Betreuung

Pflegeheim St. Franziskus Menzingen

Christof Portmann

Palliativ Spitex Kanton Zug

Rosi Carlsson

Ziel dieser Vorstudie war, das mögliche Bettenangebot zu eruieren, die allgemeinen, einheitlichen Grundleistungen für jede Institution zu erfassen, Case Management und Advance Care Planung für die Zukunft zu inkludieren sowie die künftig mögliche Zusammenarbeit unter realistischen Ansätzen (Logistik, Pflege, Personal, Weiterbildung und ERFA-Gruppen, Kommunikation) in einem ersten Schritt zu klären. Die Ressourcenbündelung wird als wichtiger Faktor von allen Beteiligten betrachtet.

Als erste Resultate entstanden:

ein Basispapier (Zusammenfassung der IST-Analyse mit künftigem Weiterentwicklungsplan für die Hauptstudie)

- Vorschlag Projektplan: Kantonales Konzept Palliative Care des Kantons Zug
- Eintrittsformular incl. Reservemedikation, Eintrittsformular ohne Reservemedikation, Round Table-Formular, Wegleitung für AnwenderInnen, als Pilotphase: Einführung der Dokumente (Diese Formulare dienen bei Einweisungen/Überweisungen von Patienten)

Erste, positive Rückmeldungen sind bereits erfolgt.

LINK: <https://www.palliativ-zug.ch/informationen/pflegeheime-palliative-care.html>

- Kommunikation/Information mit Behörden des Kantons Zug, Trägerschaft der Heime, Zuger Ärztegesellschaft, Zuger Apothekergesellschaft

Die Hauptstudie im Jahre 2023 wird als Projekt weitergeführt und beinhaltet den Einbezug der Netzwerke im Kanton Zug (zu den Themen Leistungsauftrag -Trägerschaft, ev. Krankenkassen, Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Kanton, Weiterentwicklung von Kompetenzen sowie ERFA).

Palliativ Zug bedankt sich bei allen Projektbeteiligten sehr herzlich für die geleisteten Arbeiten, das persönliche Engagement und freut sich auf die künftige Projektarbeit im nächsten Jahr.

Dank

Die Vielfalt an Aktivitäten entsteht durch gute Partnerschaften im Kanton Zug und grossem Engagement der Geschäftsstelle und des Vorstandes. An dieser Stelle sei allen herzlich gedankt, die unser Wirken für die Bestrebungen in der Palliative Care unterstützt haben, und Netzwerkaktivitäten pflegen und fördern.

Gegen Ende des Jahres 2022 ist Rita Fasler, Geschäftsstellenleiterin, aus den Diensten von Palliativ Zug ausgeschieden, um sich neuen Herausforderungen zu stellen. Rita war eine überaus aktive und rührige Kollegin, auf die grosser Verlass war. Wir danken ihr sehr herzlich für ihr hohes Engagement und ihre guten Ideen bei ihrer Tätigkeit bei uns und wünschen ihr in ihren neuen Aktivitäten und persönlich Alles Gute.

Zum gleichen Zeitpunkt ist bei Palliativ Zug als Nachfolgerin Dr. phil. I Janine Landtwing eingetreten. Janine hat ihre einführenden Tätigkeiten erfolgreich abgeschlossen und übt ihre Tätigkeit als Leiterin unserer Geschäftsstelle bei Abfassung dieses Berichtes schon zwei Monate auf anregende und professionelle Weise aus. Wir wünschen Janine hohe Befriedigung bei ihrer Tätigkeit für Palliativ Zug.

Auf die Generalversammlung über das Jahr 2022 am 27.3. 2023 tritt auch der Unterzeichnete als Präsident aus dem Vorstand von Palliativ Zug zurück. Ich durfte diese Tätigkeit während 12 Jahren ausüben und habe dabei auch für mich selber viele bereichernde Anregungen zu Themen wie Lebensende, Begleitung von Sterbenden und die dabei auftauchenden psychologischen, sozialen und spirituellen Fragen erhalten. Auch habe ich dabei vertieften Einblick in die Pflege von Menschen erhalten und dabei eine hohe Wertschätzung für alle im Gesundheitsbereich Tätigen erworben. Im Rahmen dieser Tätigkeit durfte ich auch intensiv am Aufbau des Hospizes Zentralschweiz mitwirken.

Zug, im Februar 2023

Für den Vorstand: Peter Frigo, Präsident

PS: Beachten Sie bitte immer auch unsere Webseite: www.palliativ-zug.ch

Erfolgsrechnung 2022 (Geschäftsjahr: 01.01.22 – 31.12.22)

Aufwand	Aufwand 2022	Budget 2022
Betriebsaufwendungen		
Personalaufwand	51'083.30	52'000.00
Mieten	6'217.20	7'000.00
Infrastrukturaufwand	2'383.85	2'200.00
Werbung/PR	2'062.64	3'000.00
Verwaltungsaufwand		
Drucksachen	0.00	800.00
Generalversammlung	1'086.35	900.00
Übrige Auslagen	7'046.65	3'000.00
Unterstützung Pallifon	3'750.00	3'750.00
Projektaufwendungen (ohne Personalaufw.)		
PR Anlässe	5'509.40	4'700.00
Fokus Magazin	8'723.40	9'000.00
TrauerCafé	1'339.95	2'000.00
Netzwerk Lounge PC	959.55	1'000.00
Zuger Palliativ Forum	937.05	1'000.00
Kommunikation	0.00	800.00
Übriger Aufwand		
Letzte Hilfe	20.00	0.00
Finanzaufwand	156.05	160.00
Total Aufwand	91'275.39	91'310.00
Gewinn	-4'757.29	490.00

Erträge	Ertrag 2022	Budget 2022
Erträge		
Mitgliederbeiträge	14'200.00	14'500.00
Finanzerträge	0.00	50.00
Beiträge und Subventionen		
Spenden	7'124.50	15'000.00
Beitrag Kanton	35'000.00	35'000.00
Kostenanteil Kirchen	15'845.60	15'000.00
Unterstützung Pallifon	3'750.00	3'750.00
Projektbezogene Beiträge		
Einnahmen PR Anlässe	1'000.00	1'100.00
Werbeeinträge Fokus	5'300.00	4'500.00
Spenden TrauerCafé	1'063.00	500.00
Ertrag NWL	1'920.00	1'800.00
Erträge aus Kollekten	1'315.00	600.00
Total Erträge	86'518.10	91'800.00

Bilanz per 31.12.2022 (Geschäftsjahr: 01.01.22 – 31.12.22)

Aktiven	
Umlaufvermögen	90'048.79
Liquide Mittel	78'765.74
Forderungen	250.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	11'033.05
Anlagevermögen	1.00
Büromaschinen und EDV	1.00
Total Aktiven	90'049.79

Passiven	
Fremdkapital	4'187.70
Kreditoren	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung	4'187.70
Vereinskapital	85'862.09
Vereinsvermögen	90'619.38
Verlust	-4'757.29
Total Passiven	90'049.79

Die Rechnungsrevision erfolgte durch den Revisor, Herrn Hansjörg Keller. Der Revisionsbericht für das Geschäftsjahr 2022 zwecks Entlastung des Vorstandes ist bei der Geschäftsleitung Palliativ Zug hinterlegt.

Vorstand Palliativ Zug per 31. Dezember 2022

Präsident

> Peter Frigo, Steinhausen

Weitere Vorstandsmitglieder

- > Daniela Bigler, Leiterin Geschäftsstelle Alzheimervereinigung Zug
- > Carina Brüngger, Geschäftsführerin Spitex Kanton Zug
- > Dr. med. Teresa De Zulueta, Onkologin, Zuger Kantonsspital
- > Dr. med. Luca Emmenegger, Inselspital Bern, Palliative Care
- > Katharina Fierz, Leiterin Hilfen zu Hause, Pro Senectute Kanton Zug
- > Kurt Frei, Geschäftsleitung Spitex Ruswil und Gersau
- > Dr. med. Dorothee Speck, Fachärztin Allgemeine Innere Medizin FMH, Neustadt-Praxis
- > Uta Stricker, Weiterentwicklung Netzwerke
- > Rebekka Toniolo Schmid, Leitung Beratung & Unterstützung, Krebsliga Zentralschweiz
- > Roland Wermuth, Spitalseelsorge und oekumenische Seelsorge Palliativ

Revisor

> Hansjörg Keller, Hausen am Albis

Geschäftsstelle

- > Janine Landtwing, Leitung (ab 1.12.22)
- > Rita Fasler, Leitung (bis 30.11.22)
- > Daniela Bussmann, Mitarbeiterin Administration

Verein Palliativ Zug

Geschäftsstelle
Sumpfstrasse 26
Postfach
6302 Zug
Telefon 041 748 42 61
info@palliativ-zug.ch

Spendenkonto

Zuger Kantonalbank
Postfach 1158
6301 Zug
IBAN CH30 0078 7007 7114 0760 2
PC-Konto 80-192-9
mit Vermerk: Palliativ Zug

www.palliativ-zug.ch
